

Eng verbunden mit den Werktätigen

Von Werner Wittig
Mitglied des ZK
der SED

Ich bin Sekretär
der Bezirksleitung
Potsdam

Der Umtausch der Parteidokumente, dessen Abschluß und Höhepunkt die Aushändigung der neuen Parteimitgliedsbücher in den Mitgliederversammlungen im Januar darstellt, führte, wie Genosse Erich Honecker das in seinem Referat auf dem 14. Plenum des ZK für die ganze Partei feststellen konnte, in allen Parteiorganisationen auch im Bezirk Potsdam zu einer sicht- und spürbaren Stärkung der Kampfkraft der Partei, zu einer höheren Aktivität der Parteimitglieder und Kandidaten in ihrer politischen und fachlichen Arbeit. Die Ergebnisse der persönlichen Gespräche mit allen Genossen und die außerordentlichen Mitgliederversammlungen zur Auswertung dieser Gespräche bestätigten vollauf die vom Genossen Walter Ulbricht im Interview zum Umtausch getroffene Feststellung, daß der Umtausch der Dokumente keineswegs eine rein innerparteiliche Sache, sondern „zugleich ein Ereignis von großer gesellschaftlicher Bedeutung in unserer Republik“ ist.

Das große Interesse der Werktätigen, ihre Verbundenheit mit unserer Partei äußern sich, um ein Beispiel anzuführen, in unserem Bezirk u. a. darin, daß allein die Kreisleitung Rathenow weit über 5000 Vorschläge von Werktätigen aus allen Schichten der Bevölkerung erhielt. Aus einer großen Vielzahl ähnlicher Fakten läßt sich der Schluß ableiten, daß die Grundorganisationen, die beim Umtausch der Parteidokumente den Grundsatz verwirklichten, den Werktätigen überzeugend Ziele und Politik der Partei, die gesellschaftlichen Zusammenhänge zu erklären, ihre Kampfkraft am sichtbarsten stärken konnten.

Der Zusammenhang zwischen Verwirklichung der führenden Rolle der Partei, ihrer Fähigkeit, die Massen zu hohen Leistungen zu befähigen, und der Entwicklung der innerparteilichen Demokratie trat dank dem parteierzieherischen Charakter der Aussprachen und der

außerordentlichen Mitgliederversammlungen für jedes Parteimitglied klarer zutage. Denn das Wesen der innerparteilichen Demokratie besteht eben darin, das Parteileben so zu gestalten, daß jeder Genosse mit höchster Aktivität und mit all seinen Fähigkeiten an der praktischen Parteiarbeit teilnimmt.

Grundorganisationen — wichtigstes Bindeglied zu den Massen

Die Grundorganisationen der Partei und die Parteigruppen wirken unmittelbar an der Basis. Dort vollzieht sich täglich die Verbindung mit den Werktätigen, dort übt die Partei direkt ihren Einfluß aus, dort muß sich die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit des Genossen, seine marxistisch-leninistische Prinzipienfestigkeit und Standhaftigkeit in der Praxis beweisen. Der Umtausch der Parteidokumente im Bezirk Potsdam vermittelt uns hierbei einige wesentliche Erfahrungen:

— Die Grundorganisationen festigen ihre Autorität unter den parteilosen Werktätigen, wenn sie an ihre Führungstätigkeit, an das Auftreten jedes Genossen höchste Ansprüche stellen;

— Erfolge in der politischen Arbeit gibt es, wenn die Genossen in jeder Hinsicht als Vorbild wirken, unduldsam gegen Mittelmaß, Selbstzufriedenheit und Schlendrian kämpfen;

— mit der Festigung des marxistisch-leninistischen Wissens der Genossen werden wichtige Voraussetzungen für die verbesserte politisch-ideologische Arbeit geschaffen. Dadurch wächst ihre Überzeugungskraft.

I Um eine höhere Qualität der Führungstätigkeit ging es besonders in den Mitgliederversammlungen und Aussprachen der Grundorganisationen der strukturbestimmenden Großbetriebe des Bezirkes. Die Genossen in den Stahl- und